

Die Stabsstelle der Landesbeauftragten für Tierschutz

Dr. Julia Stubenbord

Sprengelversammlung RPK



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Stabsstelle der Landesbeauftragten für Tierschutz (SLT)



Ariane Désirée Kari
Stellvertretende
Landestierschutzbeauftragte



Dr. Julia Stubenbord
Landestierschutzbeauftragte



Kerstin Dugall
Natalie Dürr
Ref. 14

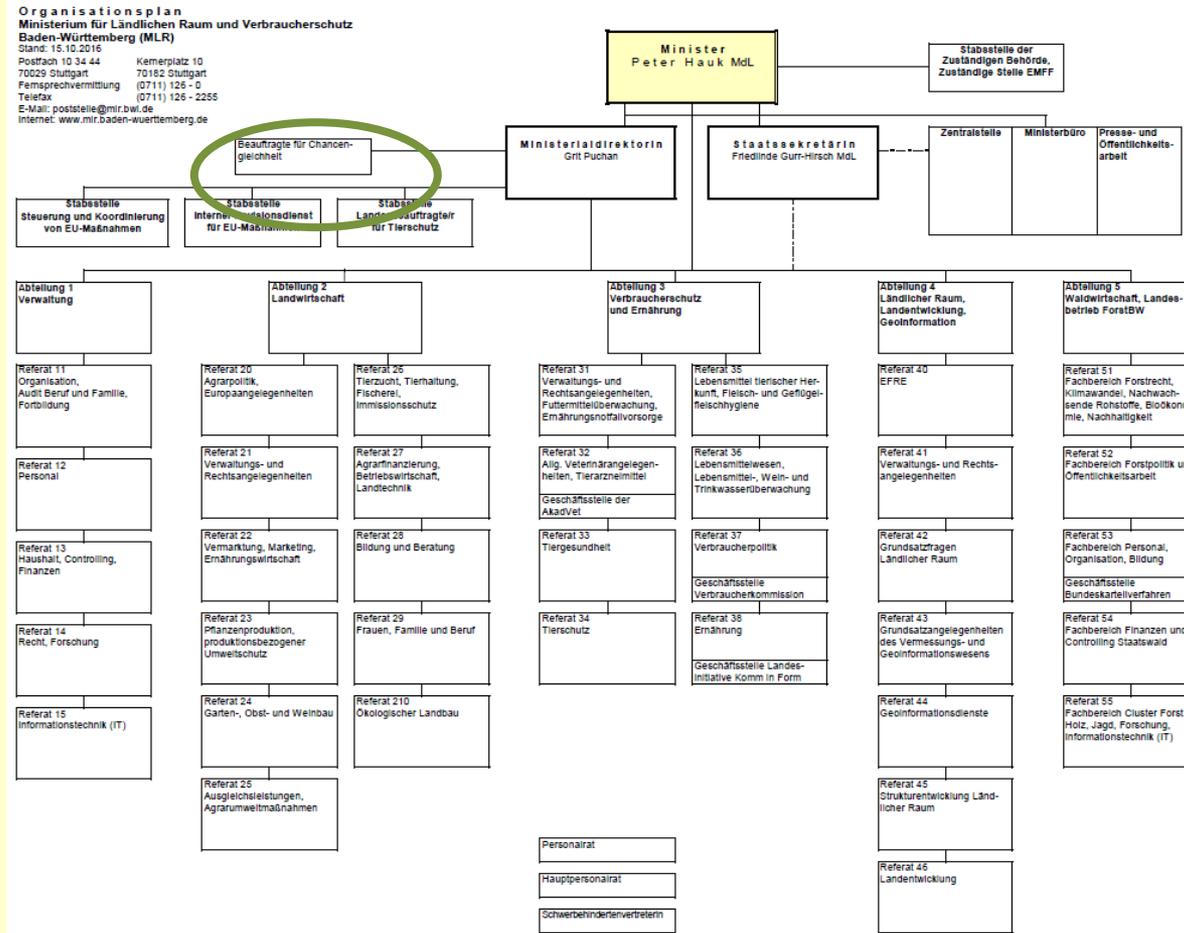


Doris Stanek



Anne-Marie Stollsteimer

Rahmenbedingungen



Rahmenbedingungen

- Fachlich und politisch unabhängig
 - Unabhängige Pressearbeit
- Stabsstelle mit ausschließlich beratender Funktion
- Keine Verwaltungsbehörde
- Initiativ- und Informationsrecht gegenüber MD`in
- Eigene Finanzmittel



Rahmenbedingungen

Unabhängige Pressearbeit

- Eigene Pressemitteilungen
- Einordnung/Kommentierung von Material
- Interviews
- Hintergrundgespräche
- Beispiele von „Dauerbrennern“
 - Sachkundenachweis Hundehalter, Beißvorfälle
 - Drittlandtransporte
 - Missstände in der Nutztierhaltung



Rahmenbedingungen

Unabhängige Pressearbeit

L
Internati
Nr. 201

TIEM ZENTRUM STÄRKEN

Erhebliche Missstände bei Drittlandexporten von Nutztieren

„Es gilt zu handeln“, so die Landesbeauftragte für Tierschutz, Dr. Julia Stubenbord, am 2. Februar in Stuttgart bezüglich der erheblichen Missstände bei Drittlandexporten von Nutztieren, die in der „37 Grad“-Reportage des ZDF aufgedeckt wurden. „Die Bilder waren

Stuttgart

Wolf erschossen wurde, will die
Stubenbord ein Konzept erarbeiten, damit

erinnert die Landesbeauftragte für
Freitag in Stuttgart an das noch immer
Vermehrung freilebender Katzen.

August

gene

Rahmenbedingungen

Eigene Finanzmittel



Rahmenbedingungen

Eigene Finanzmittel

Q-Wohl-BW: Managementhilfe zur Beurteilung und Verbesserung des Tierwohls in der Milchviehhaltung

der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU), des Landwirtschaftlichen Zentrums Baden-Württemberg (LAZBW) und der Stabsstelle der Landesbeauftragten für Tierschutz in Baden-Württemberg

Mehr Kuh-Wohl durch „Q-Wohl“

Tierbasierte Indikatoren zeigen laut Dr. Julia Stubenbord, Baden-Württembergs Landesbeauftragte für Tierschutz, ob es Kühen gut geht oder nicht. Die von der Hochschule Nürtingen, dem Landwirtschaftlichen Zentrum für Rinderhaltung und der Stabsstelle für Tierschutz entwickelte und in einem Pilotprojekt erprobte Q-Wohl-BW-Managementhilfe ist eine Checkliste zur Beurteilung und Verbesserung des Tierwohls in der Milchkuhhaltung. Ob Kühe artgerechtes Liege-, Lauf- und Fressverhalten in einem Stall ausführen können, darauf weisen tierbasierte Indikatoren hin. Diese spielen bei Q-Wohl-BW eine besonders große Rolle. Tierbasierte Indikatoren müssen vom Tierhalter regelmäßig am Tier erfasst werden, um die in der Managementhilfe vorgegebenen flankierenden baulichen Veränderungen oder Managementverbesserungen beurteilen zu können. Q-Wohl-BW ist auf die gegebene Struktur der Milchbetriebe in Baden-Württemberg abgestimmt. Es ermöglicht Milchproduzenten sowohl mit Alt- und Neubauten eine Beteiligung, da es auch für Altbauten Wege zur Verbesserung des Tierwohls aufzeigt.

MLR Baden-Württemberg/KK



Eigene Finanzmittel

Fortbildungen 2018

- Tierschutzfälle vor Gericht (28.09. Akad-Vet Stuttgart)
- Alternativen zur chirurgischen Ferkelkastration (17.10. LTK Mannheim)
- Online: Anforderungen an das Halten von Zoo- und Zirkustieren (ab Ende 2018)
- Ethologie Hund (12/18)
- Ethologie Rinder



Aufgaben

- Ansprechpartner
 - für Tierschutzverbände- und vereine
 - Organisationen und Einrichtungen, die sich mit Tierschutz/Tierhaltung beschäftigen
- Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger
 - Tierschutztelefon
 - E-Mail, per Post, Kontaktformular
- In Abstimmung mit der Fachabteilung bzw. den Fachabteilungen
 - Beratung der Behörden und landeseigenen Einrichtungen auf Anforderung
 - Beteiligung an der Vergabe von Forschungsmitteln des MLR im Bereich Tierhaltung/tierbezogene Forschung
 - In Einzelfällen Erstellung oder Beauftragung von Gutachten für die Behörden



Aufgaben

Anlaufstelle, Ansprechpartner

**Anzeige via
Tierschutztelefon,
Kontaktformular,
E-Mail**

- Fachliche Bewertung (wenn möglich)
- Erklärung Rechtslage
- Erklärung Verwaltungsrecht

**Mitteilung an zuständige
Behörde**

- I.d.R. Untere Veterinärbehörde
- Häufig anonymisiert

**Ggf. Unterstützung der
Behörde**

- Gutachten (i.d.R. durch externen Sachverständigen)
- Tiervermittlung: Einstellung auf Homepage, Pressemitteilung...

Aufgaben

Einbeziehung in Tierschutzfälle zur Bewertung und Einschätzung für:

- Kollegen
- Medien
- Ministerium



Aufgaben



- Erarbeiten von Informationsmaterial, wissenschaftliche Recherchen, Literatursammlung und -auswertung
 - Veröffentlichung von Stellungnahmen
 - Ferkelkastration, Betretungsrecht, Greifvogelhaltung...
 - Vorträge
 - Anbindehaltung von Rindern, Ferkelkastration, Tierbezogene Indikatoren... (bspw. Kreisbauernverbände, Erzeugergemeinschaften)
 - Tierschutz-HeimtierV, KatzenschutzVO... (bspw. NGO's, Bürgerinnen/Bürger)



Themen der SLT

- Rinder: Haltung mit Zugang zu Laufhof/Weide
- Schweine:
 - Deckzentrum: Gruppenhaltung, Fixieren während Rausche
 - Abferkelbereich: Freies Abferkeln
 - Ferkelkastration: Immunokastration Methode der Wahl
- Versuchstiere: CAMARADES-Zentrum
- Bundesweite Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen
- Katzen: VO zu § 13b TierSchG erstellt
- Drittlandtransporte: Gespräche mit Akteuren



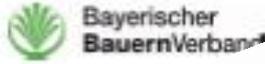
Fakten zur Lokalanästhesie (LA)

- Kluivers-Poodt et al. (2011): Schmerzreduktion Ja

- Studie Gutzwiller (2003): selten Abwehrbewegungen bei Injektion, Schmerzreduktion Ja
 - Aber: in mind. 10 % der Fälle nach Lokalanästhesie deutliche Schmerzreaktionen bei Kastration
- Henning und Ranheim (2005): Schmerzreduktion Ja
 - Aber: Narkose mit Halothan
- Fredriksen und Nafstad (2006): 54 % von Tierärzten befürworten LA (Lidocain)
 - Aber: nur 10 % der Landwirte befürworten LA

- Zöls et al. (2006): Schmerzreduktion Nein
- Zank et al. (2007): Schmerzreduktion Nein
- Schiele (2010): Schmerzreduktion Nein





Landwirtschaftsorganisationen, Tiermedizin und Fleischindustrie fordern
dagegen die Anerkennung der Lokalanästhesie bei der Ferkelkastration, wie
aus einem in der vergangenen Woche veröffentlichten Positionspapier
hervorgeht. Erwartet wird, dass sich auch das nordrhein-westfälische Umwelt-
und Landwirtschaftsministerium für diese Methode stark machen wird.

Positionspapier

**Die Lokalanästhesie zur wirksamen
lokalen Schmerzausschaltung bei der
Ferkelkastration**



BUNDESTIERÄRZTEKAMMER
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern e.V.
Französische Str. 53, 10117 Berlin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Katharina Klube
Tel. (030) 201 43 38 - 70, Fax - 88
presse@btkberlin.de

Presseinformation

Nr. 6/2018 vom 27. Juni 2018

Anästhesie gehört nicht in Laienhand!

Bundestierärztekammer appelliert: Tierärzte sollten sich von Verbänden nicht unter Druck setzen lassen

Tierärztliche Vereinigung
für **Tierschutz** e.V.



TVT-Pressinformation

Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz lehnt Lokalanästhesie als Alternative zur betäubungslosen Ferkelkastration ab

Jungebermast mit Impfung gegen Ebergeruch ist aus Sicht des Tierschutzes die beste Alternative

bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.
render Tierärzte (bpt) stellt vor

- wir befürworten das Verbot der betäubungslosen Ferkelkastration zum 1.1.2019;
- aus Sicht der praktizierenden Tierärzte kommt keine der bisher bekannten Alternativmethoden zur betäubungslosen Ferkelkastration (Ebermast, Impfung gegen Ebergeruch, Kastration unter Narkose) als alleinige Lösung in Frage;
- alle Methoden haben Vor- und Nachteile und müssen anhand der individuellen Produktions- und Vermarktungsgegebenheiten ausgewählt werden;
- alle Beteiligten in Wirtschaft und Politik werden aufgefordert, die verbleibende Zeit bis zum gesetzlich festgelegten Ausstieg Ende 2018 zu nutzen, um die noch bestehenden technischen und arzneimittelrechtliche Probleme, die bei den verschiedenen Methoden bestehen, zu lösen und auf eine gemeinsame europarechtliche Lösung hinzuarbeiten.

Tierschutzplattform

29/30.06.2018



Deutsche Veterinär-
medizinische
Gesellschaft e.V.



Bundestierärztekammer e.V.
Arbeitsgemeinschaft der
Deutschen Tierärztekammern



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.



Bundesverband der beamteten Tierärzte e.V.
Vereinigung der Tierärztinnen und Tierärzte im Öffentlichen Dienst

Tierärztliche Vereinigung
für **Tierschutz** e.V.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

